

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Dr. Schubert (SPD)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Schlammablagerungen in der Talsperre Windischleuba II

Die **Kleine Anfrage 2783** vom 6. April 2009 hat folgenden Wortlaut:

Auf meine Kleine Anfrage Nr. 2580 wurde geantwortet (Drucksache 4/4731), dass zur Ermittlung einer eventuellen radioaktiven Belastung des Sediments eine gemeinsame Untersuchung mit dem Freistaat Sachsen durchgeführt werden soll.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann soll nach jetzigem Zeitplan die oben angeführte Untersuchung in Auftrag gegeben werden?
2. In welchem Umfang soll die Untersuchung durchgeführt werden?
3. Kann die Landesregierung derzeit ausschließen, dass von den in den Sedimenten der Talsperre Windischleuba abgelagerten Schadstoffen Gefahren ausgehen?

Das **Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Mai 2009 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Untersuchungen seitens der Thüringer Verwaltung über eine eventuelle radioaktive Kontamination der Sedimente sind zurzeit in der Vorbereitung. Der Freistaat Sachsen hat auf Anfrage eine diesbezügliche Beteiligung abgelehnt.

Zu 2.:

Der Umfang der Beprobung (Radionukleide) befindet sich zurzeit in der Abstimmung in der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie.

Zu 3.:

Der Thüringer Landesregierung liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die auf eine signifikante radioaktive Kontamination der Sedimente schließen lassen.

Dr. Sklenar
Minister